

NIEDERSCHRIFT  Stadt Karlsruhe	Gremium:	36. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	14. März 2017, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

18.

**Punkt 20 der Tagesordnung: Neues Fußballstadion, Gründung Eigenbetrieb „Fußballstadion im Wildpark“/ Geschäftsbesorgung  
Vorlage: 2017/0092**

**Beschluss:**

- 1.) Der Gemeinderat beschließt die Gründung des Eigenbetriebs „Fußballstadion im Wildpark“ zum 1. April 2017.
- 2.) Der Gemeinderat beschließt die Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Fußballstadion im Wildpark“ (Anlage 1).
- 3.) Der Gemeinderat bestellt Herrn Werner Merkel zum Betriebsleiter.
- 4.) Der Gemeinderat bestellt einvernehmlich die in Ziffer 4 der ergänzenden Erläuterungen vorgeschlagenen Personen zu ordentlichen bzw. stellvertretenden Mitgliedern des Betriebsausschusses (s. S. 3).
- 5.) Der Gemeinderat stellt die Eröffnungsbilanz (Anlage 3) des Eigenbetriebs zum 1. April 2017 fest.
- 6.) Der Gemeinderat genehmigt den Wirtschaftsplan 2017 (Anlage 4) und beschließt dessen Festsetzungen wie in der Vorlage dargestellt.
- 7.) Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass, abhängig von dem Fortgang des Vergabeverfahrens, gegebenenfalls eine Fortschreibung des Wirtschaftsplans erfolgen wird.
- 8.) Der Gemeinderat stimmt der Zuordnung des Eigenbetriebs zum Dezernat 6 zu.
- 9.) Der Gemeinderat stimmt dem Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb und der KASIG zu den in der Vorlage genannten Bedingungen zu und empfiehlt dem Vertreter der KVVH-GmbH in der Gesellschafterversammlung der KASIG dem Geschäftsbesorgungsvertrag auf Basis der in der Vorlage genannten Form ebenfalls zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei 38 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 20 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss:

Hier gibt es einen Ergänzungsantrag der KULT-Fraktion, den können Sie vergessen, weil wir ihn auf dem Austauschblatt 4 schon zum Teil der Vorlage gemacht haben, denn es

ging lediglich um die weitergehende Besetzung des entsprechenden Postens hier. Ich merke, wie schnell Sie wach geworden sind bei der entsprechenden Position im Eigenbetriebsausschuss. Ich weise auch noch mal ausdrücklich darauf hin, dass wir die Beschlussvorlage noch mal ausgetauscht hatten, weil wir vorbehaltlich der späteren Haupt- und Geschäftsordnungsänderung diesen Eigenbetrieb beschließen, der so in unseren Satzungen noch nicht auftaucht. Wir haben das ausführlich vorbesprochen insofern würde ich jetzt auf eine große Vorstellung vonseiten der Verwaltung verzichten.

**Stadtrat Cramer (KULT):** Mein Kollege Haug und ich werden diese Vorlage ablehnen. Wir sehen, dass wir hier jetzt einen weiteren Schritt in Richtung Blüenträume gehen. Blüenträume, die die aktuellen Situationen überhaupt nicht einbeziehen, das hätten wir ein Stück weit erwartet. Natürlich ist dieser Eigenbetrieb eine Sache, aber wir hätten uns von Ihnen gewünscht, dass noch mal die jetzige Situation des Vereines, bei dem aufgrund der Ligazugehörigkeit überhaupt nicht klar ist, wie es da weitergeht. Ich denke wir wissen alle, es ist ein Fahrstuhlverein, von der ersten in die zweite Liga, und wir befürchten mittlerweile, dass es ein Fahrstuhlverein für die zweite und dritte Liga wird, und da sollte man, auch im Zusammenhang mit der Gründung eines Eigenbetriebes, überlegen, was das bedeutet. Vor allem eben auch im Hinblick auf Aussagen, dass genau geschaut werden muss, wo können wir investieren. Das man im Grund genommen alles noch mal bedenkt und bespricht, um eben die berühmten Blüenträume von Herrn Hock hier nicht in die Tat umsetzen zu müssen.

**Stadtrat Honné (GRÜNE):** Von uns ist ja auch bekannt, dass wir uns eine kleinere Lösung vorstellen würden. Wenn es hierfür eine Mehrheit gibt, sind wir jederzeit auch bereit darüber nachzudenken, neu darüber abzustimmen, jetzt geht es aber um den Eigenbetrieb, dem würden wir zustimmen, weil wir eben mehr Transparenz haben wollen unabhängig davon was nachher gebaut wird. Es sind ganz einfach unterschiedliche Dinge, deshalb können wir hier zustimmen.

**Der Vorsitzende:** Ja vielen Dank, weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Dann bitte ich um das Votum - Also abgelehnt von Frau Stadträtin Zürn, Herrn Stadtrat Schmitt und den angekündigten beiden Gegenstimmen aus der KULT-Fraktion, ansonsten Zustimmung. Vielen Dank, dass Sie mit uns diesen Schritt gehen und ich darf noch mal wie angekündigt darauf verweisen, dass wir morgen um 12:00 Uhr eine Pressenkonferenz haben um vor allem auch die neuverantwortlichen Herren Merkel und Nenninger vorzustellen, die ich da oben auch schon mal ganz herzlich begrüße. Ihr Schicksal ist nun unabwendbar, meine Herren. Sie werden sich jetzt um diese ganzen Themen kümmern müssen. Vielen Dank, dass Sie zur Verfügung stehen und dem Eigenbetrieb einen guten Verlauf und eine gute Arbeit.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten  
22. März 2017